



©Bertelsmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorbereitungen für die Unternehmen für die Region Jahreskonferenz laufen auf Hochtouren. Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung richtet der Unternehmen für die Region e. V. die diesjährige Konferenz am 4. und 5. März in der Bertelsmann Repräsentanz, Unter den Linden 1, in Berlin aus.

Am 4. März werden im Rahmen einer Festveranstaltung die Finalisten und Preisträger des Wettbewerbs „Mein gutes Beispiel“ für ihr außergewöhnliches Unternehmensengagement ausgezeichnet. Wir freuen uns darüber hinaus das Thema Zukunftsfaktor: Mitarbeiter – Chancen des demografischen Wandels unternehmerisch gestalten mit hochkarätigen Gästen, wie Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Sina Trinkwalder, Gründerin und Geschäftsführerin manomama GmbH sowie Ralf Zastra, Vorsitzender des Vorstands Nanogate AG, Vorstandsmitglied Unternehmen für die Region e. V. zu diskutieren.

Am zweiten Konferenztag werden in verschiedenen Workshops, beispielsweise zu den Themen Aufeinanderprallen der Generationen am Arbeitsplatz oder Europäische Fachkräfte gewinnen, gemeinsam mit interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Lösungsansätze zum demographischen Wandel als Chance erarbeitet. Nicht zuletzt bietet der Marktplatz der Regionen Informationen zum regional vernetzten Engagement sowie Gelegenheit sich über unterschiedliche Projekte und Initiativen gesellschaftlichen Engagements in den Regionen auszutauschen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer diesjährigen Jahreskonferenz teilzunehmen, mitzudiskutieren und den demografischen Wandel als Chance zu gestalten und freuen uns Sie Anfang März in Berlin zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Müller

Geschäftsstelle

Unternehmen für die Region e.V.



Das gute Beispiel des Monats: Volle Bolle - Azubis der AHC Oberflächentechnik engagieren sich für von Obdachlosigkeit bedrohte Kinder

Bundesweit gibt es rund 9000 Straßenkinder, die Dunkelziffer ist deutlich höher. Jedes vierte Straßenkind lebt in Berlin. Die AHC Oberflächentechnik GmbH hat sich diesem schwierigen Thema angenommen. In Kooperation mit dem Straßenkinder e. V. und der Trainerin Die Tanja Köhler engagieren sich ihre Azubis aller Standorte in einem ehrenamtlichen Projekt zur Unterstützung des Kinder- und Jugendhaus BOLLE. Das Kinder- und Jugendhaus in Berlin Marzahn-Hellersdorf betreut Kinder und die von Obdachlosigkeit bedroht sind oder bereits auf der Straße leben.

Im Rahmen von Projekttagen unterstützen die Abzubildenden die Kinder und Jugendlichen vor Ort; bauen Gemüsegärten oder veranstalten Events wie die AHC Volle Bolle Olympics. Für die Kinder ist es eine neue Art der Wertschätzung und Integration, die sie hier erfahren, die Auszubildenden erweitern ihre Sozialkompetenz und ihr Verantwortungsbewusstsein.

Dieses Engagement wird künftig von den Mitarbeitern am Standort Berlin weitergeführt, durch ehrenamtliche Arbeit, Sachspenden sowie das Angebot von Praktikumsplätzen.

Im letzten Jahr wurde das Projekt im Rahmen des Wettbewerbs Mein gutes Beispiel ausgezeichnet. Am 4. und 5. März 2014 werden auf der Jahreskonferenz des Unternehmens für die Region e.V. und der Bertelsmann Stiftung die diesjährigen Gewinner geehrt.



Drei Fragen an: Sina Trinkwalder, Gründerin der manomama GmbH und erfolgreiche Sozialunternehmerin

Frau Trinkwalder, 2010 haben Sie das erste textile Social Business in Deutschland gegründet: die manomama GmbH. Aus der Überzeugung heraus, dass Teilhabe an der Gesellschaft durch Arbeit funktioniert, beschäftigen Sie mittlerweile 140 Mitarbeiter, die sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Welche Chancen sehen Sie im demografischen Wandel für Ihr Unternehmen?

Keine. manomama nämlich ist die Antwort auf den demographischen Wandel: weg vom Hochleistungsrosinenpicken der Personalabteilungen hin zu einem klaren Bekenntnis für ältere Arbeitnehmer, Gehandicapte, Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund. Eine Chance gegenüber herkömmlichen Unternehmen haben wir jedoch bereits wahrgenommen. Mit Menschen, die sonst niemand mehr beschäftigen möchte, innerhalb kurzer Zeit eine funktionierende, wirtschaftlich tragfähige, mittelständische Firma aufzubauen.

Warum haben Sie sich nach der erfolgreichen Gründung einer Werbeagentur für einen Neustart in der Modebranche entschieden?

Es war keine Entscheidung für eine andere Branche, sondern für "andere" Menschen. Die Grundidee hinter manomama ist kein neues Produkt, sondern der Mensch. Dass wir Textilien produzieren, ist schlichtweg das Resultat aus Historie meiner Heimatstadt und der Möglichkeit, viele einzelne Arbeitsschritte anbieten zu können, um so Menschen jedweder Fähigkeiten ins Arbeitsleben zu integrieren.

Obwohl Berlin als Modehochburg gilt, produzieren Sie in Augsburg. Wie kam es zu diesem Entschluss und was bedeutet Ihnen die regionale Verbundenheit?

Berlin mag Fashionhochburg sein, hat aber keinerlei textile Tradition. Es ist also die Frage nach Schein oder Sein. Schein auf den Fashion Weeks brauchen wir nicht, aber textiles Wissen, vom Garn bis zur Konfektion. Und diese findet man in ehemaligen Hochburgen wie Augsburg, Teilen Nordrhein-Westfalens und Frankens. Hier gehört die Mode hin.



CSR-Termine für die Region

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

04. - 05.03.2014 Berlin

Jahreskonferenz Bertelsmann Stiftung und Unternehmen für die Region e. V.

Die Bertelsmann Stiftung und das Netzwerk Unternehmen für die Region e. V. zeichnen dabei zum dritten Mal im Rahmen des Unternehmenswettbewerbs „Mein Gutes Beispiel“ das gesellschaftliche Engagement mittelständischer Betriebe aus. Auf dieser Festveranstaltung wird vorbildlichen Projekten eine Auszeichnung durch Liz Mohn übergeben.

Inhaltlich steht die Konferenz unter dem Schwerpunkt „CSR und demografischer Wandel“. Insbesondere am zweiten Tag der Konferenz findet dazu ein Netzwerktreffen mit Vorträgen und Workshops statt.

www.unternehmen-fuer-die-region.de/anmeldung

07.03.2014 Berlin

ITB CSR Day

Tourismuswirtschaft und Politik diskutieren auf dem ITB CSR Day Konzepte, Best-Practice-Beispiele und Wirtschaftlichkeitspotenziale des nachhaltigen Tourismus. Menschenrechte sind ein Themenschwerpunkt des diesjährigen ITB CSR Day. Aktuelle empirische Studien und Praxisleitfäden liefern Entscheidungshilfen im Umgang mit Menschenrechten im Tourismus. Relevant sind auch die Themenschwerpunkte zur ökologischen Nachhaltigkeit: TripAdvisor's GreenLeaders-Initiative, Luxuscamping und Nachhaltigkeit in der Kreuzfahrt.

Veranstalter: BMZ und GIZ, Tagesmoderation: Shannon Stowell, Präsident, ATTA

www.itb-

kongress.de/Kongressprogramm/TerminDetail.jsp?eventDateld=281258

31.03.2014
Bewerbungs-
schluss

Baden-
Württemberg

Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg 2014

Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung Baden-Württemberg, Leistung - Engagement -Anerkennung (Lea), ist ein Kooperationsprojekt der Caritas und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg und zeichnet kleine und mittlere Unternehmen aus, die sich in Partnerschaft mit Organisationen des Dritten Sektors gesellschaftlich engagieren.

www.mittelstandspreis-bw.de

Impressum

Unternehmen für die Region e. V.

Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany

Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastra

Sie möchten Ihr Newsletter-Abo beenden? [Klicken Sie hier.](#)